

## Fallbeispiel Websitecoaching

### Ausgangslage:

Das Start-Up für moderne Hörgeräte ist dabei, zu wachsen. Dringend brauchen sie eine neue Website. Die alte ist weder inhaltlich ausreichend, noch passt das Design zum Status QUO. Wunsch und Auftrag liegen intern schon eine Weile am Tisch, jedoch stockt der Prozess. Der Marketingbeauftragte ist einerseits zeitlich ohnehin schon am Limit, und wünscht sich zudem einen Sparring-Partner. Der Geschäftsführer möchte unbedingt, dass der „Spirit“ der Firma in Gestaltung und Text „rüberkommt“. Um ein Webdesign-Büro zu finden, das sowohl stilmäßig als auch finanziell zu ihrem Rahmen passt, soll eine Art Ausschreibung gemacht werden. Für die Vorbereitung der Ausschreibung müssen schon viele Fragen zur Website beantwortet werden.

### Der Auftrag an uns:

Gesucht wurde also ein Website-Coach, der das Start Up in diesem Prozess unterstützt. Wir wurden dafür ausgewählt, weil wir als Coaches in der Lage sind, das Unternehmen „in seiner DNA“ zu erfassen und das Team unterstützen können, eine gemeinsame Sprache dafür zu finden. Weil wir das Know-How haben, wie die Struktur einer Website so aufgebaut wird, dass ein Webdesigner damit schnell und kostengünstig arbeiten kann. Unsere Expertise im Texten von technischen Inhalten war für sie ein weiteres Argument – sodass sie uns damit beauftragten.

### Der Prozess:

- Erfassen der Grundaussage, die die Firma mit der Website treffen will
- Zusammentragen der relevanten Bausteine und Aufbau einer Grundstruktur
- Erstellen eines „Lastenhefts“ für die Ausschreibung
- Unterstützung im Angebotsprozess bei der Auswahl des Webdesigners
- Koordination des internen Erstellungsprozesses
- Inhaltliche und textliche Kooperation mit dem Webdesigner
- Korrekturlesen und Vorbereitung des „going live“

### Erkenntnisse der Firma:

Es war gut einen solchen Website -Coach an der Seite zu haben, der sowohl den Prozess in Gang gebracht und gesteuert hat als auch inhaltlich und sprachlich wesentliche Impulse setzen konnte. Am Ende stand eine Website, hinter der das gesamte Team stand und in der bis zum Geschäftsführer alle den Eindruck hatten, dass die Firma darin authentisch „rüberkommt“.